

## Regionalversammlung 4-2009

### Protokoll

Mittwoch, 25. November 2009, 16.00 bis 17.55 Uhr

Restaurant Neuhaus, Unterseen

---

|                           |                                   |                             |                  |
|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|
| <b>Vorsitz :</b>          | Peter Flück, Regionspräsident     |                             |                  |
| <b>Sekretär :</b>         | Stefan Schweizer, Geschäftsführer |                             |                  |
| <b>Anzahl Gemeinden :</b> | 23                                | Amtsbezirk Interlaken       |                  |
|                           | <u>6</u>                          | <u>Amtsbezirk Oberhasli</u> |                  |
|                           | 29                                | Total                       |                  |
| <b>Stimmkraft:</b>        | 17                                | 1 Stimme                    | 17 Stimmen       |
|                           | 9                                 | 2 Stimmen                   | 18 Stimmen       |
|                           | <u>3</u>                          | <u>3 Stimmen</u>            | <u>9 Stimmen</u> |
|                           | 29                                | Gemeinden                   | 44 Stimmen       |
|                           |                                   | Regionspräsident            | 1 Stimme         |
|                           |                                   | Total                       | 45 Stimmen       |
| <b>Anwesende:</b>         | <b>Traktandum 1 – 4:</b>          |                             |                  |
|                           | 15                                | 1 Stimme                    | 15 Stimmen       |
|                           | 8                                 | 2 Stimmen                   | 16 Stimmen       |
|                           | <u>3</u>                          | <u>3 Stimmen</u>            | <u>9 Stimmen</u> |
|                           | 26                                | Gemeinden                   | 40 Stimmen       |
|                           |                                   | Regionspräsident            | 1 Stimme         |
|                           |                                   | Total                       | 41 Stimmen       |
|                           |                                   | ¼ anwesende Stimmen         | 10 Stimmen       |
|                           |                                   | Absolutes Mehr              | 21 Stimmen       |
|                           |                                   | 2/3-Mehr                    | 27 Stimmen       |
|                           | <b>Traktandum 5 – 7:</b>          |                             |                  |
|                           | 15                                | 1 Stimme                    | 15 Stimmen       |
|                           | 9                                 | 2 Stimmen                   | 18 Stimmen       |
|                           | <u>3</u>                          | <u>3 Stimmen</u>            | <u>9 Stimmen</u> |
|                           | 27                                | Gemeinden                   | 42 Stimmen       |
|                           |                                   | Regionspräsident            | 1 Stimme         |
|                           |                                   | Total                       | 43 Stimmen       |
|                           |                                   | ¼ anwesende Stimmen         | 11 Stimmen       |
|                           |                                   | Absolutes Mehr              | 22 Stimmen       |
|                           |                                   | 2/3-Mehr                    | 29 Stimmen       |

**Stimmzähler:** - Stefan Schweizer

**Medienvertreter:** - Beat Kohler, Jungfrauzeitung  
- Fabian von Allmen, Berner Oberländer

## E R Ö F F N U N G

### **Begrüssung durch Regionspräsident Peter Flück**

Regionspräsident Peter Flück begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RK OO) die Anwesenden zur Regionalversammlung in Unterseen am See.

Peter Flück kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- Die Kommissionspräsidenten Andreas Michel (Verkehr+Siedlung), Werner Feuz (Energie), Daniel Bürki (Abbau, Deponie, Transport), Peter Brawand (Landschaft) und Heinz Trittbach (Agglomerationsthemen)
- Regierungsstatthalter Walter Dietrich
- Ganz besonders willkommen heisst er die abtretende Regierungsstatthalterin Yvonne Kehrl-Zopfi
- Silvio Keller, Unterseen
- Die Medienvertreter Beat Kohler (Jungfrauzeitung) und Fabian von Allmen (Berner Oberländer)

Eingegangene Entschuldigungen:

- Andreas Frutiger, Schattenhalb, wird vertreten durch Andreas Michel
- Hans Rudolf Lüthi, Iseltwald, wird vertreten durch Bernhard Brunner
- Walter Brog, Innertkirchen (keine Vertretung)
- Simon Ernst, Hofstetten (keine Vertretung)
- Hans Nyffenegger, Bönigen (ist ab Traktandum 5 anwesend)
- Ruedi Simmler, Kommissionspräsident Öffentlicher Verkehr
- Die Grossräte Emil von Allmen, Christoph Ammann, Gerhard Fischer, Christine Häsler, Walter Messerli und Bernhard Zumbrunn (Grossrats-Session)
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle
- Peter Michel, Energieberater, Geschäftsstelle

### **Einberufung**

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 29 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 12./13. November 2009 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger für das Amt Interlaken, Anzeiger für das Amt Oberhasli und Echo von Grindelwald).

Peter Flück erklärt die Versammlung als eröffnet.

## Eröffnungsformalitäten

- a) Peter Flück stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.  
 Von den 29 Gemeinden mit insgesamt 44 Stimmen sind 26 Gemeinden mit 40 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 41 Stimmen).  
 Anmerkung: Ab Traktandum 5 ist auch der Vertreter der Gemeinde Bönigen anwesend. Stimmenverhältnis neu: 27 Gemeinden mit 42 Stimmen plus einer Stimme des Regionspräsidenten (total 43 Stimmen).

Des weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Silvia Burri, Administration

- b) Als Stimmenzähler wird von Peter Flück vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:  
 - Stefan Schweizer

Gemäss Geschäftsreglement, Art. 18, stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab.

- c) Peter Flück stellt die Traktandenliste vor:

### Traktanden

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 17.09.2009
2. Wahl von Kommissionsmitgliedern
3. Beschaffung Orthofoto
4. Beitrag an Kunsthaus Interlaken
5. Genehmigung Voranschlag 2010
6. Information zur Planung RGSK
7. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

## V E R H A N D L U N G E N

### 1. Protokoll der Regionalversammlung vom 17. September 2009

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 17. September 2009 wurde den Gemeinden fristgerecht am 13. Oktober 2009 zugestellt.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 17.09.2009 zu genehmigen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Das Protokoll der Regionalversammlung vom 17.09.2009 wird stillschweigend genehmigt.**

## 2. Wahl von Kommissionsmitgliedern

Wegen der Demission von zwei Kommissionsmitgliedern sind je ein Sitz in der Kommission Öffentlicher Verkehr (OeV) durch die Teilregion 1 Interlaken-Matten-Unterseen und in der Kommission Verkehr+ Siedlung (V+S) durch die Teilregion 1 Süd neu zu besetzen. Aus den beiden Teilregionen ist je ein Wahlvorschlag an die Geschäftsleitung eingereicht worden:

Kommission OeV: Sabina Stör Büschlen, designierte Gemeinderätin Interlaken  
als Ersatz von Ruedi Simmler, Gemeinderat Interlaken

Kommission V+S: Arnold Seiler, Gemeinderat Bönigen  
als Ersatz von Stephan Buchmann, Gemeindepräsident Saxeten

*Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost beantragt der Regionalversammlung, Sabina Stör Büschlen als Vertreterin der Teilregion 1 Interlaken-Matten-Unterseen in die Kommission Öffentlicher Verkehr und Arnold Seiler als Vertreter der Teilregion 1 Süd in die Kommission Verkehr + Siedlung zu wählen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Wahl:**

**Sabina Stör Büschlen und Arnold Seiler werden in globo einstimmig gewählt.**

Peter Flück dankt den bisherigen Kommissionsmitgliedern Ruedi Simmler und Stephan Buchmann herzlich für ihre Arbeit in den Kommissionen.

## 3. Beschaffung Orthofoto

Orthofotos sind heute eine wichtige planerische Grundlage sowohl bei regionalen wie auch bei kommunalen Planungen und Projekten. Auf regionaler Ebene können die Orthofotos über die durch die Region Oberland-Ost mitgetragene Plattform RegioGIS allen Gemeinden und vielen Interessierten zugänglich gemacht werden. Sie können zudem für Beurteilungen bei Anfragen zu Abbau- und Deponievorhaben, aber auch in den Bereichen Verkehr + Siedlung sowie Landschaft für erste Abklärungen beigezogen werden.

Auf kommunaler Ebene arbeiten bereits einige Gemeinden mit Orthofotos; insbesondere bei Ortsplanungsrevisionen bilden sie je länger je mehr eine unentbehrliche Grundlage.

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost erachtet Orthofotos als sehr sinnvoll und hat geprüft, ob eine Beschaffung von Orthofotos über die gesamte Region Oberland-Ost und eine gemeinsame Nutzung durch die Region und die 29 dazu gehörenden Regionsgemeinden möglich ist. Die Firma Flotron AG Meiringen hat der Region einen Nutzungsvorschlag unterbreitet.

Die Nutzung des Orthofotos kostet insgesamt CHF 54'000 inkl. MWST und kann in drei Jahrestanchen à CHF 18'000 beglichen werden. Bei Einzelbestellungen durch die berechtigten Nutzer entstehen lediglich noch Datenabgabekosten von etwa CHF 170.

Die gemeindeweise Beschaffung der Orthofotos durch alle einzelnen Regionsgemeinden würde insgesamt zu deutlich höheren Kosten führen. Zudem könnte die Region für ihre Planungen diese Orthofotos nicht nutzen oder müsste zusätzlich das Nutzungsrecht erwerben.

Für die Regionsgemeinden entstünden Kosten von insgesamt etwa CHF 1.20 pro Einwohner, verteilt auf die drei Jahre 2010 – 2012. Die genauen Beträge pro Gemeinde sind in der Liste im Anhang aufgeführt.

*Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost beantragt der Regionalversammlung:*

- a) *Die Geschäftsleitung zu ermächtigen, mit der Firma Flotron AG den Nutzungsvertrag für die regional und kommunal nutzbaren Orthofotos abzuschliessen.*
- b) *Dem Finanzierungsvorschlag über die drei Jahre 2010 – 2012 zuzustimmen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgt eine Wortmeldung:

Hans Studer sieht in Orthofoto für die Gemeinde Niederried keinen grossen Nutzen. Die Gemeinde würde sie höchstens zwei- bis dreimal im Jahr verwenden. Die Kosten von Baugesuchen wälzt die Gemeinde ohnehin auf die Gesuchsteller ab.

Peter Flück macht darauf aufmerksam, dass die Kosten bei einer Ablehnung von Orthofoto für die Gemeinden im Bedarfsfall höher sein werden. Selbstverständlich können die überwältzaren Kosten auch künftig den Gesuchstellern in Rechnung gestellt werden.

#### **Abstimmung:**

**Die Regionalversammlung ermächtigt die Geschäftsleitung mit 40 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme bei 0 Enthaltungen, mit der Firma Flotron AG den Nutzungsvertrag für die regional und kommunal nutzbaren Orthofotos abzuschliessen und genehmigt den Finanzierungsvorschlag über die drei Jahre 2010 – 2012.**

#### **4. Beitrag an Kunsthaus Interlaken**

Das Kunsthaus Interlaken hat im Jahr 2009 seinen Betrieb aufgenommen. Der Businessplan weist für die kommenden Jahre eine defizitäre Betriebsrechnung aus. Je nach Szenario resultiert ein jährlicher Fehlbetrag von CHF 70'000 bis CHF 100'000.

Das Amt für Kultur hat einen jährlichen Beitrag von 40% an maximal CHF 100'000 in Aussicht gestellt, wenn sich die Standortgemeinden Interlaken-Matten-Unterseen (IMU) zu 50% und die Region zu 10% ebenfalls daran beteiligen. Dieser Beitragsschlüssel basiert bereits auf dem neuen Kulturförderungsgesetz, welches ab 2012 oder 2013 in Kraft treten soll. Auf diesen Zeitpunkt hin sollen auch die Regionalkonferenzen die regionale Kulturförderung als obligatorische Aufgabe übernehmen.

Die Region Oberland-Ost ist heute noch keine Kulturkonferenz. Trotzdem ist es heute schon sinnvoll, regional wichtige Kulturinstitutionen zu unterstützen und den Systemwechsel bei der Kulturförderung schrittweise vorzunehmen.

Für die Regionsgemeinden entstünden Kosten von höchstens CHF 0.31 pro Einwohner. Die genauen Beträge pro Gemeinde sind in der Liste im Anhang aufgeführt.

Der Gesamtbeitrag von maximal CHF 10'000 für das Jahr 2010 wird nur fällig, wenn die Standortgemeinden Interlaken-Matten-Unterseen ihren entsprechenden Anteil von 50% gemäss Kostenschlüssel des Amts für Kultur übernehmen.

Peter Flück betont, dass kein Präjudiz geschaffen wird, sondern der Beitrag ausdrücklich nur für das Jahr 2010 gilt.

Urs Graf präsentiert Besucherzahlen, die darlegen, dass das Kunsthaus durchaus nicht nur von Bewohnern der IMU-Gemeinden besucht wird: Eine Statistik, die während drei Anlässen erstellt wurde, zeigt, dass 52% der Besucher aus den IMU-Gemeinden stammen, 10% ausserhalb der Region wohnen und doch immerhin fast 40% der Kunstinteressierten aus Gemeinden der Region

ohne die IMU-Gemeinden kommen. Ausserdem stellten an der ersten Ausstellung gleich drei Kunstschaaffende aus dem Oberhasli aus.

*Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost beantragt der Regionalversammlung:*

- a) *Den Betrieb des Kunsthhauses für das Jahr 2010 mit einem Maximalbeitrag von CHF 10'000 zu unterstützen, sofern die Standortgemeinden Interlaken, Matten und Unterseen ihren Beitrag ebenfalls leisten.*
- b) *Der Beitrag der Regionsgemeinden ohne Standortgemeinden wird gemäss Finanzierungsvorschlag für 2010 genehmigt.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion.

Andreas Oberli, Oberried, ist der Meinung, dass die Gemeinde Interlaken die Finanzierung vor Baubeginn hätte sicherstellen müssen. Obwohl die Regionsgemeinden nicht zum Bau befragt worden sind, sollen sie jetzt helfen, die Betriebskosten zu zahlen. Er hält es für eine Erpressung, wenn der Kanton seine Subventionen an die Bedingung knüpft, dass nebst den Standortgemeinden alle Gemeinden der Region ihren Beitrag zahlen.

Annelise Zimmermann legt dar, dass der Gemeinderat von Brienz Kulturförderung mit Beiträgen an die eigenen Vereine betreibt. Sie denkt, dass ein Präjudiz geschaffen wird, falls die Regionalversammlung die Unterstützung befürwortet.

Hans Studer aus Niederried teilt die Meinung, dass der Kanton erpresserische Bedingungen stellt. Niederried benötigt den Finanzausgleich für eigene Zwecke und kann dieses Geld nicht einfach wieder verteilen. Er stellt den Antrag, das Vorhaben abzulehnen. Falls die Regionalversammlung jetzt eine Unterstützung befürwortet, wird das Kunsthaus jedes Jahr um Hilfe bitten und andere Projekte kommen zu kurz.

Gemäss Peter Wälchli, Lauterbrunnen, müssen die Gemeinden lernen, regional zu denken und ein Projekt gemeinsam zu tragen. Es ist klar, dass der Kanton Druck aufbaut, wenn die Gemeinden ihr "Gärtlidenken" fortführen. Interlaken würde die Sache angesichts der finanziellen Erfahrungen heute wohl anders angehen.

Barbara Kehrli befürwortet im Namen der Gemeinde Gadmen den Beitrag als Zeichen der Solidarität.

Bernhard Brunner, Iseltwald, hebt hervor, dass es ja nur um einen kleinen Betrag geht.

Laut Susanne Huber hält der Gemeinderat von Meiringen das Kulturhaus für eine gute Sache für die Region. Die sogenannte erpresserische Haltung des Kantons entspricht der neuen Kulturstrategie, die für den ganzen Kanton gilt. Wenn die Gelder für die Kulturförderung nicht nur an die Städte ausgeschüttet, sondern auch in die Regionen fließen sollen, müssen sich die Gemeinden entsprechend verhalten. Ein Nein ist ein schlechtes Zeichen an den Kanton.

Peter Flück weist den Vorwurf, der Kanton erpresse die Regionsgemeinden, zurück. Vielmehr handelt der Kanton aufgrund der Kantonalen Kulturstrategie. Gefragt ist eine regionale Solidarität.

Daniel Steffen, Leissigen, wünscht sich, dass bei derart heiklen Geschäften im Vorfeld eine Vernehmlassung durchgeführt und ein besseres Argumentarium zusammengestellt wird. Die vorgebrachten Aussagen sind einleuchtend, während der Behandlung im Gemeinderat fehlten indes diese Argumente.

Verena Moser ist von mehreren Argumenten überzeugt. Kulturangebote sind in einer Region genauso wichtig wie Erschliessungen und Grundversorgung. Sie hat aber eine ablehnende Stimmweisung des Gemeinderats von Beatenberg erhalten.

Die Diskussion bringt eine wichtige Problematik zur Sprache: Einige Gemeindepräsidenten haben eine Stimmweisung von ihrem Gemeinderat, andere können in einem gewissen Rahmen eigen-

ständig entscheiden. Wenn die Gemeindepräsidenten allerdings nur gemäss Weisungen handeln können, braucht es keine Regionalversammlung. Die Gemeindepräsidenten müssen von ihren Gemeinderäten mit mehr Kompetenzen ausgestattet werden, um allenfalls auch aufgrund der Argumente aus einer Diskussion entscheiden zu können.

Paul Häsler, Lütschental, wundert sich über die ausführliche Debatte angesichts des geringen Betrages. Jetzt ist regionales Denken gefragt.

Hans Studer, Niederried, betont, dass es nicht um die Höhe der Beträge geht. Vielmehr stört ihn die Art und Weise, wie die Standortgemeinde und der Kanton Geld fordern. Er fürchtet, dass solche Fälle in Zukunft vermehrt vorkommen, und stellt den Antrag, den Beitrag abzulehnen.

Peter Flück beantragt, das Geschäft zurückzuziehen, um den Gemeinderäten Gelegenheit zu geben, noch einmal zu beraten. Parallel dazu wird abgeklärt, ob der Beschluss für alle Gemeinden verbindlich ist.

Die Mehrheit der Versammelten möchte jedoch über das traktandierte Geschäft abstimmen.

Die IMU-Gemeinden werden sich der Stimme enthalten. Sie haben sich geeinigt, dass sie die nötigen CHF 50'000 für das Jahr 2010 bereit stellen. Ab dem Jahr 2011 ist ein Gesamtkonzept Kulturförderung für die Region nötig.

#### **Abstimmung:**

**Die Regionalversammlung genehmigt mit 26 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen den Antrag der Geschäftsleitung, den Betrieb des Kunsthauses für das Jahr 2010 mit einem Maximalbeitrag von CHF 10'000 zu unterstützen, sofern die Standortgemeinden Interlaken, Matten und Unterseen ihren Beitrag ebenfalls leisten. Die Regionalversammlung bewilligt den Beitrag der Regionsgemeinden ohne Standortgemeinden gemäss Finanzierungsvorschlag für 2010.**

Der Gemeindepräsident von Bönigen, Hans Nyffenegger, stösst zur Versammlung.

## **5. Genehmigung Voranschlag 2010**

Susanne Huber erläutert die wichtigsten Positionen des Voranschlags 2010:

Der Voranschlag 2010 weist gegenüber dem Budget für das Jahr 2009 einige gravierende Änderungen auf.

Neu wird ab 2010 für mehrjährige Projekte und Planungen eine Investitionsrechnung geführt. Dies hat den Vorteil, dass neue Planungen/Projekte als Verpflichtungskredite aufgenommen und Verzerrungen verhindert werden.

Durch eine Spezialfinanzierung Öffentlicher Verkehr (OeV) für periodisch anfallende grössere Projekte und Planungen wird die Transparenz erhöht. Das regionale Zusatzangebot OeV betrifft die Umsetzung des Nachtbusses Moonliner sowie die Signalisation und den Unterhalt der Bikerouten. Subventionen werden neu über die Investitionsrechnung abgerechnet.

Im Bereich Kultur fällt neu der Regionsbeitrag an den Betrieb des Kunsthauses Interlaken an.

Umwelt und Raumordnung: Die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts wird künftig über die Investitionsrechnung abgewickelt. Im Bereich Regionale Richtplanung wird neu die regionale GIS-Plattform sowie die Beschaffung von Orthofotos aufgeführt. Der Aufwand im Bereich Landschaft entsteht vor allem aus der Umsetzung des regionalen Landschaftsentwicklungskonzepts und der Vernetzungsrichtplanung.

Die Aufgaben gemäss neuer Regionalpolitik werden grossenteils durch eine Leistungsvereinbarung mit dem bernischen Wirtschaftsamt (beco) bestimmt und abgegolten. Für die Realisierung

von eigenen Projekten nach NRP werden nur noch die nicht subventionierten Restkosten aufgeführt, die Projekte selber inklusive kantonale Subventionen und Beiträge Dritter werden über die Investitionsrechnung geführt.

Die neue Investitionsrechnung umfasst die folgenden Positionen:

|  | <u>Aufwand</u> | <u>Ertrag</u> |
|--|----------------|---------------|
| Regionale Verkehrsplanung                                  |                |               |
| Ortsbus Bödeli   | 30'000         | 30'000        |
| Flughafenbus   | 20'000         | 20'000        |
| Umwelt und Raumordnung                                     |                |               |
| Verkehr + Siedlung: Erarbeitung RGSK                       | 70'000         | 52'500        |
| Übriges Landschaft (ÖQV): Erarbeitung Vernetzungsrichtplan | 70'000         | 70'000        |
| Volkswirtschaft  |                |               |
| Übrige Aufgaben der Regionalpolitik (NRP):                 |                |               |
| Erarbeitung Bike- und Velokarten                           | 30'000         | 30'000        |
| Erarbeitung KuLaP-Erweiterung                              | 20'000         | 20'000        |

Der höhere Aufwand der allgemeinen Verwaltung gegenüber dem Vorjahr wird unter anderem mit höheren Miet- und Personalkosten begründet.

Der Voranschlag 2010 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 100'130 vor (Vorjahr CHF 27'000), der dem Eigenkapital belastet wird. Dieses wird Ende 2009 knapp CHF 200'000 betragen, Ende 2010 knapp CHF 100'000.

In den Voranschlag 2010 wurden nur wirklich nötige Aufwendungen aufgenommen.

Ein direkter Vergleich des Voranschlags 2010 mit dem Voranschlag 2009 (noch ohne Investitionsrechnung) und dem Rechnungsabschluss 2008 (Halbjahresrechnung) ist nicht möglich.

Die Details zum Voranschlag der laufenden Rechnung 2010 und zur Investitionsrechnung 2010 sind im Büro der Regionalkonferenz Oberland-Ost (Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken) und unter [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) einsehbar.

Für den Zeitraum 2010 – 2014 wurde ein Finanzplan erstellt. Daraus ergibt sich, dass bis ins Jahr 2011 kein Bilanzfehlbetrag entsteht und noch genügend Eigenkapital vorhanden ist. Die Ergebnisse des Finanzplans sind ebenfalls unter [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) einsehbar.

Bereits der letzte Finanzplan der früheren Regionalplanung sah eine Beitragserhöhung ab 2009 vor. In der Geschäftsleitung wurde diese Massnahme für das Jahr 2010 diskutiert. Vorerst sollte jedoch ein volles Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Erst dann ist bekannt, wie sich die verschiedenen Projekte übers Jahr verteilt finanziell auswirken. Allenfalls muss für das Jahr 2011 eine Beitragserhöhung ins Auge gefasst werden.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, den vorgestellten Voranschlag 2010 mit einem Aufwandüberschuss in der laufenden Rechnung von CHF 100'130 und einem Aufwandüberschuss in der Investitionsrechnung von CHF 17'500 zu genehmigen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Niemand ergreift das Wort.

#### **Abstimmung:**

**Der Voranschlag 2010 wird von der Regionalversammlung einstimmig genehmigt.**



## 6. Information zur Planung RGSK

Andreas Michel, Präsident Kommission Siedlung + Verkehr, informiert:

Die Erarbeitung des vom Kanton Bern geforderten Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) wurde in Angriff genommen.

Ein RGSK dient zur Abstimmung der Verkehrs- und Siedlungsentwicklung und ist für eine Planungsperiode von 4 Jahren ausgelegt. Es ist Grundlage für die kantonale Verkehrs- und Siedlungsplanung und fliesst in die kantonale Strassenplanung, in die kantonale Planung öffentlicher Verkehr und in den kantonalen Richtplan ein.

Das RGSK löst die bestehenden regionalen Richtpläne im Bereich Verkehr + Siedlung ab. Weitere planerische Themen von regionaler Bedeutung können fakultativ integriert werden. Das RGSK ist Grundlage für die Genehmigung des Agglomerationsprogramms V+S Interlaken. Es hat die Rechtswirkung eines regionalen Richtplans, ist also behördenverbindlich.

Ziele des RGSK: Es stellt eine gemeindeübergreifende Gesamtsicht in der Planung von Verkehr + Siedlung dar und ist ein Instrument, um auf die kantonale Planung im Bereich Verkehr + Siedlung Einfluss zu nehmen.

Der RGSK-Planungsprozess befasst sich mit "grossen Linien" (mind. 1 ha) und nicht mit lokalen Einzelheiten; die Ortsplanung bleibt weiterhin eine kommunale Aufgabe. Der Planungsprozess bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Region und Kanton.

Leitfaden für die RGSK-Erarbeitung ist das Handbuch. Dazu kommen kantonale Vorgaben pro Region in Form von Vollzugsaufträgen oder Prüfungsaufträgen, kantonale Grundlagen der Fachämter zu relevanten Themen (Statistiken, Strassenplan) und die Terminplanung.

In der eben abgeschlossenen 1. Phase ging es darum, die bestehenden Pläne zu sichten, zu bewerten und das weitere Vorgehen festzulegen. Diese Arbeit hat hauptsächlich das Planungsbüro IC Infraconsult erledigt; die Arbeitsgruppe hatte vor allem eine begleitende Funktion. In der 2. Phase geht es um die eigentliche Erarbeitung des RGSK. Diese Aufgabe wird ausser der IC Infraconsult vorwiegend die Arbeitsgruppe (in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden), aber auch die Kommission und die Geschäftsleitung beschäftigen. Das Konzept soll am 01.01.2012 in Kraft treten.

Kosten und Finanzierung: Die eben abgeschlossene Phase 1 hat Kosten in Höhe von CHF 46'000 verursacht; das AGR subventioniert 50%. Phase 2 wird geschätzte Gesamtkosten von CHF 120'000 hervorrufen (Erarbeitung IC Infraconsult CHF 100'000 plus weitere Kosten CHF 20'000); das AGR stellt einen Subventionsbeitrag von 75% in Aussicht.

In einem nächsten Schritt werden die Gemeinden in den Teilregionen über ihre Entwicklungsabsichten betreffend Verkehr + Siedlung befragt. Dann erfolgt die Erarbeitung eines Entwurfs des RGSK: Stärke-Schwächen-Analyse, Strategie, Massnahmen. Schliesslich folgt das Vernehmlassungs- und Mitwirkungsverfahren.

Diskussion:

Heinz Trittbach, Därligen, möchte wissen, ob die Zweckmässigkeitsbeurteilung, welche das ASTRA vor rund drei Jahren für die A8 abgeschlossen hat, in die Planung mit einbezogen wird. Andreas Michel bejaht dies.

## 7. Verschiedenes

### UNESCO Welterbe:

Mäni Schläppi orientiert über das neue Finanzierungsmodell der Berner Seite:

Wie bisher werden der Kanton und die Gemeinden je CHF 75'000 jährlich finanzieren. Pro Delegiertensitz zahlen die betroffenen Gemeinden künftig CHF 3'125.

Die 24 Delegiertensitze in der Stiftungsversammlung übernehmen die 8 Berner Perimetergemeinden sowie vier weitere "Torgemeinden" (Interlaken, Matten, Unterseen und Wilderswil). Die Region Oberland-Ost ist also neu mit 18 Delegiertensitzen vertreten.

Das hat folgende Auswirkungen: Die Perimetergemeinden übernehmen eine höhere Kompetenz und Verantwortung. Die Gemeinden bestimmen ihre Delegierten selber. Die Partner werden projektbezogen beteiligt.

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat ab 2010 keinen festen Sitz mehr im Stiftungsrat des UNESCO-Welterbes.

Das Inkasso erfolgt ab 2010 durch die Geschäftsstelle des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.

Das UNESCO-Durchlaufkonto in der Regionalkonferenz wird für mögliche Projektunterstützungen beibehalten (aktueller Kontostand rund CHF 6'000).

### Sprachstandanalysen und Einbürgerungskurse

Peter Flück informiert:

Die Einbürgerungsverordnung verpflichtet die Gemeinden, ab 01.01.2010 Sprachstandanalysen durchzuführen und Einbürgerungskurse anzubieten. Diese Aufgaben können vertraglich an ausgewiesene Institutionen abgetreten werden.

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost kann mit dem Berufsschulzentrum Interlaken (BZI) einen Rahmenvertrag abschliessen. Dadurch wäre nur ein Rahmenvertrag anstelle von 29 Einzelverträgen notwendig. Die Gemeinden haben zudem die Wahl und können selber bestimmen, ob sie sich diesem Rahmenvertrag anschliessen wollen oder ob sie eine selbständige Lösung bevorzugen. Die Kursgebühren müssen die Einbürgerungswilligen selber bezahlen; für die Gemeinden entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Die Geschäftsleitung wird an ihrer nächsten Sitzung vom 17. Dezember 2009 einen verbindlichen Rahmenvertrag mit dem BZI (Kündigungsfrist 12 Monate) genehmigen.

Stefan Schweizer orientiert über NRP-Projekte:

### NRP-Stabilisierungsmassnahmen Oberland-Ost

Erschliessung Saxeten (touristischer Zubringer): Positiv weitergeleitet an BECO und SECO. Eine Antwort des SECO wird bis Ende November 2009 erwartet.

Gemäss Kanton wurden viele Projekte eingereicht, welche die Kriterien nicht erfüllt haben und abgelehnt werden mussten.

### NRP-Projektgesuche: Genehmigungen 2009

|   |             |
|---|-------------|
| ✓ Schulhotel Regina, Interlaken                                   | IH-Darlehen |
| ✓ Weiterentwicklung Qualifutura, Gadmen                           | Beitrag     |
| ✓ Holzfernwärmeversorgung Grindelwald                             | IH-Darlehen |
| ✓ Hängebrücken, Panoramaweg Thunersee                             | Beitrag     |
| ✓ Alpines Kur- und Sportzentrum (AKSZ) Mürren, Projektentwicklung | Beitrag     |
| ✓ Biogasanlage Oberland-Ost, Machbarkeitsstudie                   | Beitrag     |

Stefan Schweizer ruft die Gemeindepräsidenten dazu auf, die Geschäftsstelle auf mögliche Projekte aufmerksam zu machen.

#### Weiteres

Die nächste Regionalversammlung findet am 10. März 2010 in Wilderswil statt.

Informationen zur Regionalkonferenz: [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch)

#### Verschiedene Wortmeldungen

Simon Margot hat an der Gründung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland vom 29.10.2009 teilgenommen und einen Alpkäse übergeben.

Hans Nyffenegger, Bönigen, wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Ausbildung des Grenzwachkorps ausgelagert werden soll. Er fragt sich, ob das nicht ein Thema für die Regionalkonferenz ist.

Die Geschäftsleitung nimmt sich dieses Themas an.

#### Verabschiedungen

Peter Flück stellt fest, dass mehrere Gemeindepräsidenten ihr Amt per Ende Jahr abgeben und folglich zum letzten Mal an einer Regionalversammlung teilnehmen. Es sind dies:

- Stephan Buchmann, Saxeten
- Andres Grossniklaus, Matten
- Hans Nyffenegger, Bönigen

Der Regionspräsident dankt den drei Abtretenden für ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung zur Gründung der Regionalkonferenz. Für die Zukunft wünscht er ihnen alles Gute.

Yvonne Kehrli-Zopfi, Regierungsstatthalterin des Amtsbezirks Oberhasli seit 10.03.1996, hat am 31.12.2009 ihren letzten Arbeitstag in dieser Funktion.

Peter Flück dankt der abtretenden Regierungsstatthalterin für ihren Einsatz. Sie hat immer das Gespräch gesucht und Schwierigkeiten auch in Ausnahmesituationen gemeistert. Ihre Arbeitsweise lässt sich folgendermassen beschreiben: Dialog suchen und Lösungen finden mit Hilfe von Gesetzen und gesundem Menschenverstand.

Peter Flück überreicht ihr zum Abschied ein Stück Alpkäse, einen Blumenstrauss und ein Kistli mit Tessiner Spezialitäten.

Yvonne Kehrli dankt für die gute Zusammenarbeit. Sie kommt zurück auf die Diskussion zum Kunsthaus Interlaken und bezeichnet die Auseinandersetzung als gelebte Demokratie. Sie gibt zu bedenken, dass der gesunde Menschenverstand manchmal fordert, etwas von den Vorgaben abzuweichen. Kultur gehört zur Region, ohne dass die einzelnen Gemeinden die eigene Kultur aufgeben müssen. Wichtig ist, die eigene Identität zu bewahren und ein gesundes Selbstvertrauen aufzubauen. Die Gemeindepräsidenten können sich auch in der Region behaupten.

Harte Diskussionen sind oft nötig, sollten aber auf sachlicher Ebene geführt werden. Respekt und Wertschätzung dem Mitmenschen gegenüber sind äusserst wichtig.

Simon Margot dankt dem Regionspräsidenten Peter Flück für seinen grossen Einsatz.

Peter Flück dankt allen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten für die Unterstützung und die interessanten Diskussionen. Insbesondere bedankt er sich beim Geschäftsführer und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre Arbeit, bei der Geschäftsleitung für die intensiven Diskussionen, den Kommissionsmitgliedern und -präsidenten für ihr Engagement, den Regierungsstatthaltern und den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung für die Unterstützung.

Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2010 und schliesst die Regionalversammlung.

|                                   |
|-----------------------------------|
| Protokoll genehmigt am 10.03.2010 |
|-----------------------------------|

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident



Peter Flück

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer  
(für das Protokoll)

Interlaken, 10. Dezember 2009/sb

## Anhang

### Anhang

- Finanzierungsvorschlag Beschaffung Orthofoto
- Finanzierungsvorschlag Beitrag an Kunsthaus
- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

## Anhang

### Finanzierungsvorschlag Beschaffung Orthofoto

| <b>Gemeinde</b>               | <b>Einwohner<br/>(FILAG-Vollzug<br/>2009)</b> | <b>2010<br/>CHF</b> | <b>2011<br/>CHF</b> | <b>2012<br/>CHF</b> | <b>Total<br/>CHF</b> |
|-------------------------------|---|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| Beatenberg                    | 1'141   | 445.00              | 445.00              | 445.00              | 1'335.00             |
| Bönigen                       | 2'366   | 923.00              | 923.00              | 923.00              | 2'769.00             |
| Brienz                        | 3'011   | 1'174.00            | 1'174.00            | 1'174.00            | 3'522.00             |
| Brienzwiler                   | 544   | 212.00              | 212.00              | 212.00              | 636.00               |
| Därligen                      | 391   | 153.00              | 153.00              | 153.00              | 459.00               |
| Gadmen                        | 258   | 101.00              | 101.00              | 101.00              | 303.00               |
| Grindelwald                   | 3'993   | 1'557.00            | 1'557.00            | 1'557.00            | 4'671.00             |
| Gsteigwiler                   | 424   | 165.00              | 165.00              | 165.00              | 495.00               |
| Gündlischwand                 | 282   | 110.00              | 110.00              | 110.00              | 330.00               |
| Guttannen                     | 330   | 129.00              | 129.00              | 129.00              | 387.00               |
| Habkern                       | 631   | 246.00              | 246.00              | 246.00              | 738.00               |
| Hasliberg                     | 1'261   | 492.00              | 492.00              | 492.00              | 1'476.00             |
| Hofstetten bei Brienz         | 584   | 228.00              | 228.00              | 228.00              | 684.00               |
| Innertkirchen                 | 916   | 357.00              | 357.00              | 357.00              | 1'071.00             |
| Interlaken                    | 5'384   | 2'100.00            | 2'100.00            | 2'100.00            | 6'300.00             |
| Iseltwald                     | 398   | 155.00              | 155.00              | 155.00              | 465.00               |
| Lauterbrunnen                 | 2'839   | 1'107.00            | 1'107.00            | 1'107.00            | 3'321.00             |
| Leissigen                     | 985   | 384.00              | 384.00              | 384.00              | 1'152.00             |
| Lütschental                   | 252   | 98.00               | 98.00               | 98.00               | 294.00               |
| Matten bei Interlaken         | 3'622   | 1'413.00            | 1'413.00            | 1'413.00            | 4'239.00             |
| Meiringen                     | 4'504   | 1'757.00            | 1'757.00            | 1'757.00            | 5'271.00             |
| Niederried b. Interla-<br>ken | 288   | 112.00              | 112.00              | 112.00              | 336.00               |
| Oberried a. Briener-<br>see   | 490   | 191.00              | 191.00              | 191.00              | 573.00               |
| Ringgenberg                   | 2'591   | 1'010.00            | 1'010.00            | 1'010.00            | 3'030.00             |
| Saxeten                       | 108   | 42.00               | 42.00               | 42.00               | 126.00               |
| Schattenhalb                  | 615   | 240.00              | 240.00              | 240.00              | 720.00               |
| Schwanden b. Br.              | 604   | 235.00              | 235.00              | 235.00              | 705.00               |
| Unterseen                     | 5'348   | 2'086.00            | 2'086.00            | 2'086.00            | 6'258.00             |
| Wilderswil                    | 2'430   | 948.00              | 948.00              | 948.00              | 2'844.00             |
| <b>Total</b>                  | <b>46'591</b>                                 | <b>18'170.00</b>    | <b>18'170.00</b>    | <b>18'170.00</b>    | <b>54'510.00</b>     |

## Anhang

### Finanzierungsvorschlag Beitrag an Kunsthaus

| Gemeinde                 | Einwohner<br>(FILAG-Vollzug<br>2009) | 2010<br>CHF      |
|--------------------------|--------------------------------------|------------------|
| Beatenberg               | 1'141                                | 354.00           |
| Bönigen                  | 2'366                                | 734.00           |
| Brienz                   | 3'011                                | 934.00           |
| Brienzwiler              | 544                                  | 169.00           |
| Därlichen                | 391                                  | 121.00           |
| Gadmen                   | 258                                  | 80.00            |
| Grindelwald              | 3'993                                | 1'239.00         |
| Gsteigwiler              | 424                                  | 132.00           |
| Gündlischwand            | 282                                  | 87.00            |
| Guttannen                | 330                                  | 103.00           |
| Habkern                  | 631                                  | 196.00           |
| Hasliberg                | 1'261                                | 391.00           |
| Hofstetten bei Brienz    | 584                                  | 181.00           |
| Innertkirchen            | 916                                  | 284.00           |
| Interlaken               | (5'384)                              |                  |
| Iseltwald                | 398                                  | 124.00           |
| Lauterbrunnen            | 2'839                                | 881.00           |
| Leissigen                | 985                                  | 306.00           |
| Lütschental              | 252                                  | 78.00            |
| Matten bei Interlaken    | (3'622)                              |                  |
| Meiringen                | 4'504                                | 1'398.00         |
| Niederried b. Interlaken | 288                                  | 89.00            |
| Oberried a. Brienzensee  | 490                                  | 152.00           |
| Ringgenberg              | 2'591                                | 804.00           |
| Saxeten                  | 108                                  | 34.00            |
| Schattenhalb             | 615                                  | 191.00           |
| Schwanden b. Br.         | 604                                  | 187.00           |
| Unterseen                | (5'348)                              |                  |
| Wilderswil               | 2'430                                | 754.00           |
| <b>Total</b>             | <b>32'237<br/>(46'591)</b>           | <b>10'003.00</b> |

\*) Beitrag als Standortgemeinden bezahlt

# Anhang

## Präsenzliste Gemeinden

### REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

#### PRÄSENZLISTE

#### REGIONALVERSAMMLUNG

#### GEMEINDEN

vom 25. November 2009, 16.00 Uhr, Ort: Restaurant Neuhaus, Unterseen

| Gemeinde             | Vorname, Name        | GP/Stv. | Unterschrift            |
|----------------------|----------------------|---------|-------------------------|
| Regionalkonferenz OO | Peter Flück          | RP      | <i>P. Flück</i>         |
| Beatenberg           | Verena Moser         | GP      | <i>V. Moser</i>         |
| Bönigen              | Hans Nyffenegger     | GP      | <i>H. Nyffenegger</i>   |
| Brienz               | Annelise Zimmermann  | GP      | <i>A. Zimmermann</i>    |
| Brienzwiler          | Hans Schild-Stähli   | GP      | <i>H. Schild-Stähli</i> |
| Därligen             | Heinz Trittbach      | GP      | <i>H. Trittbach</i>     |
| Gadmen               | Barbara Kehrl-Maurer | GP      | <i>B. Kehrl</i>         |
| Grindelwald          | Emanuel Schläppi     | GP      | <i>E. Schläppi</i>      |
| Gsteigwiler          | Bernhard Seiler      | GP      | <i>B. Seiler</i>        |
| Gündlischwand        | Peter Brawand        | GP      | <i>P. Brawand</i>       |
| Guttannen            | Hans Abplanalp       | GP      | <i>H. Abplanalp</i>     |
| Habkern              | Walter Zurbuchen     | GP      | <i>W. Zurbuchen</i>     |
| Hasliberg            | Katrin Nägeli-Lüthi  | GP      | <i>K. Nägeli-Lüthi</i>  |
| Hofstetten           | Simon Ernst          | GP      | abwesend                |
| Innertkirchen        | Walter Brog          | GP      | entschuldigt            |
| Interlaken           | Urs Graf             | GP      | <i>U. Graf</i>          |
| Iseltwald            | Bernhard Brunner     | Stv.    | <i>B. Brunner</i>       |
| Lauterbrunnen        | Peter Wälchli        | GP      | <i>P. Wälchli</i>       |
| Leissigen            | Daniel Steffen       | GP      | <i>D. Steffen</i>       |
| Lütschental          | Paul Häslar          | GP      | <i>P. Häslar</i>        |
| Matten               | Andres Grossniklaus  | GP      | <i>A. Grossniklaus</i>  |
| Meiringen            | Susanne Huber        | GP      | <i>S. Huber</i>         |
| Niederried           | Hans Studer          | GP      | <i>H. Studer</i>        |
| Oberried             | Andreas Oberli       | GP      | <i>A. Oberli</i>        |
| Ringgenberg          | Hans-Ulrich Imboden  | GP      | <i>H. Imboden</i>       |
| Saxeten              | Stephan Buchmann     | GP      | <i>S. Buchmann</i>      |
| Schattenhalb         | Andreas Michel       | Stv.    | <i>A. Michel</i>        |
| Schwanden            | Xaver Pfy            | GP      | <i>X. Pfy</i>           |
| Unterseen            | Simon Margot         | GP      | <i>S. Margot</i>        |
| Wilderswil           | Eduard Schild        | GP      | <i>E. Schild</i>        |



# Anhang

## Präsenzliste Gäste

### REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

**PRÄSENZLISTE  
GÄSTE**

**REGIONALVERSAMMLUNG**

vom 25. November 2009, 16.00 Uhr, Ort: Restaurant Neuhaus, Unterseen

| Entsch. | Name, Vorname                 |                         | Unterschrift                   |
|---------|-------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
|         | <b>Kommissionspräsidenten</b> |                         |                                |
|         | Peter Brawand                 | Komm. Landschaft        | Gemeindevertreter              |
|         | Daniel Bürki                  | Komm. ADT               | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | Werner Feuz                   | Komm. Energie           | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | Andreas Michel                | Komm. Verkehr+Siedlung  | Gemeindevertreter              |
| X       | Ruedi Simmler                 | Komm. OeV               |                                |
|         | Heinz Trittbach               | Komm. Agglo             | Gemeindevertreter              |
|         |                               |                         |                                |
|         | <b>Geschäftsstelle RK</b>     |                         |                                |
|         | Stefan Schweizer              | Geschäftsführer         | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | Silvia Burri                  | Administration          | <i>[Handwritten Signature]</i> |
| X       | Claudia Schatzmann            | Landschaftsbeauftragte  |                                |
| X       | Peter Michel                  | Energieberater          |                                |
|         |                               |                         |                                |
|         | <b>Gäste</b>                  |                         |                                |
|         | Walter Dietrich               | Regierungsstatthalter   | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | Yvonne Kehrlí-Zopfi           | Regierungsstatthalterin | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         |                               |                         |                                |
| X       | Christoph Ammann              | Grossrat                |                                |
| X       | Gerhard Fischer               | Grossrat                |                                |
| X       | Christine Häslér              | Grossrätin              |                                |
| X       | Walter Messerli               | Grossrat                |                                |
| X       | Emil Von Allmen               | Grossrat                |                                |
| X       | Bernhard Zumbrunn             | Grossrat                |                                |
|         |                               |                         |                                |
|         | <b>Medien</b>                 |                         |                                |
|         | <i>Beat Kohler</i>            | Jungfrauzeitung         | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | <i>Fabian von Allmen</i>      | Radio BeO               | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         | <i>Fabian von Allmen</i>      | Berner Oberländer       | <i>[Handwritten Signature]</i> |
|         |                               |                         |                                |

